



Es git Spitzbube on domme Mäderche, dee lenne es einfach net, Madilde. Doa hon se schun widder in dem schenne Wella-Pavillon Scheibe kaputt geschmesse. Good nur, des se erwescht worn senn, Max. Doa hodd en Passant net weg geguckt on dee Polizäi geholt. Dee hon se gläich om Schlafitch gekräicht on derfe nu beim Richter ohtrat. Bos secher noch schlimmer fier se es, säi mosse fiern Schoade groad steh. Rechtich so, sonst mosse mäi all dos als Steuerzahler bezoahl.

Bildungsfahrt

HÜNFELD. Das Jugendbildungswerk des Landkreises bietet Bildungsurlaubsfahrten nach Dresden von Donnerstag bis Sonntag, 20. bis 23. Juni, und nach Berlin von Montag bis Freitag, 30. September bis 4. Oktober, an. Die Fahrten sind für junge Erwachsene zwischen 16 und 27 Jahren. Anmeldung: Telefon (0661) 6006-9486, E-Mail jugend@landkreis-fulda.de.

Heizöl

HÜNFELD. Rund 18.500 Liter Heizöl hat der Magistrat jetzt für die Bürgerhäuser Dammersbach, Großenbach, Kirchhasel, Malges und Michelsrombach, Rückers und Roßbach bestellt. Wie Bürgermeister Stefan Schwenk dazu mitteilt, wurde die Bestellung bereits jetzt vorgenommen, da sich die Preise gegenüber der letzten Bestellung im Juni vergangenen Jahres verringert haben.

Ort zum Schmökern und Verweilen

Stadtbibliothek wurde offiziell eingeweiht / Schwenk: „Städtebaulicher Akzent“

HÜNFELD. Nach dem ersten Probelauf in den vergangenen Wochen ist die Hünfelder Stadtbibliothek nun offiziell eingeweiht worden. Von allen Seiten gab es für die neue Einrichtung Lob in den höchsten Tönen. Die neue Stadtbibliothek in der Kaiserstraße kann sich sehen lassen: mehr Platz, mehr Medien, mehr Angebote. Auf die Besucher warten ein Lesercafé, Internetarbeitsplätze und sogar eine Lounge, in der Hörbücher „angelesen“ werden können.

Die Öffnungszeiten haben sich mehr als verdoppelt und es sind mehr Kulturveranstaltungen geplant – von Führungen für Kindergärten und Grundschulen, bis hin zu Lesungen, Bilderbuchkinos und Filmvorführungen. „Die Leser können ihre Entlehnungen selbst buchen und Bücher wieder zurückgeben, ohne in der Schlange warten zu müssen“, zählte Bürgermeister Stefan Schwenk weitere Vorteile auf. Außerdem können die Leser die OnleiheHessen nutzen, einen 24-Stunden-Zugang zu Medien. Die Hünfelder Stadtbibliothek sei weiterentwickelt worden von einem Ort, an dem Bücher lediglich ausgeliehen werden konnten, zu einem Ort zum Schmökern und Verweilen, zur Begegnung

DIE NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN

Montags: 11 bis 14 Uhr + 16 bis 19 Uhr
Donnerstags: 9 bis 12 Uhr + 16 bis 19 Uhr
Freitags: 9 bis 15 Uhr
1. Samstag im Monat: 10 bis 12 Uhr



Bürgermeister Stefan Schwenk (rechts) hob hervor, dass Kultur und Bildung einen hohen Stellenwert in einer intakten Gesellschaft haben.

und zum kulturellen Austausch rund um das Thema Buch.

Schwenk lobte insbesondere die Bauherren dieses „sehr gelungenen Neubaus“, den Technischen Geschäftsführer der Stadtwerke Hünfeld, Gerhard Biensack, den Kaufmännischen Geschäftsführer Stefan Schubert sowie Thomas Henkel, Prokurist der Verkehrssparte, der die Bauarbeiten verantwortlich mitbegleitet hat. Die Stadt Hünfeld hat die Räume für die neue Stadtbibliothek gemietet, bei der Einrichtung hat das Land Hessen geholfen. „Wir haben bei Gesamtkosten von über 200.000 Euro Fördermittel in Höhe von rund 120.500 Euro erhalten“, hob der Bürgermeister hervor.

In Deutschland sind die Bibliotheken im Gegensatz zu manchen europäischen Nachbarländern keine kommunale Pflichtaufgabe, sondern eine freiwillige Leistung. „Wenn wir uns in Nachbarländern umscha-

en, beispielsweise in Dänemark oder auch in unserer Partnerstadt Landerneau, muss man erkennen, dass wir in Deutschland gegenüber unseren Nachbarn sogar Nachholbedarf haben“, machte Schwenk deutlich. Kultur und Bildung hätten einen hohen Stellenwert in einer intakten Gesellschaft und das manifestiere sich auch in der attraktiven baulichen Gestaltung dieser Bibliothek. „Sie setzt einen besonderen städtebaulichen Akzent und zeigt damit auch, dass uns Kultur und Bildung wichtig sind“, unterstrich der Bürgermeister.

Der Weg bis zur neuen Stadtbibliothek war nicht einfach, erläuterte Schwenk. Die Stadtwerke brauchten Dank ihrer erfolgreichen Entwicklung in den vergangenen Jahren mehr Platz. Da bot es sich an, die Räume der Stadtbibliothek im Stadtwerkehaus hinzuzunehmen, um dort ein barrierefreies Kundenzentrum einrichten zu können. Gleich-

zeitig gab es im Parkhaus Zentrum bauliche Schäden, die es erforderlich machten, ein Dach zu errichten. „Da stellte sich natürlich die Frage, ist es wirtschaftlich, nur einfach ein Dach zu bauen oder nicht viel besser, hier noch ein ganzes Geschoss aufzubauen?“

Die neue Lage der Stadtbibliothek sei ideal, betonte

Schwenk: Leser könnten aus der Gartenstraße in das Parkhaus Zentrum einfahren und künftig mit dem Aufzug quasi direkt in der Bibliothek aussteigen. Im Gebäude befindet sich zudem die Arztpraxis von Dr. Ina Schrödter-Reich. „Uns war es ein großes Anliegen, diese für die Versorgung der Menschen im Hünfelder Land wichtige Praxis hier vor Ort zu halten“, erklärte Schwenk.

Kreisbüchereiberater Michael Friedrich von der Volkshochschule Fulda gratulierte zu dem großartigen Projekt. „Davon werden viele profitieren“, sagte er. Zu den Gästen gehörte auch Monika Taubert von der Fachstelle für Bibliotheken in Kassel. „Sie haben uns bei der Konzeption der Bibliothek hervorragend unterstützt“, dankte Schwenk. Pfarrer Peter Borta und Pfarrer Stefan Remmert spendeten der neuen Stadtbibliothek den kirchlichen Segen. Dabei ging Borta auch auf die Bibel als das „Buch der Bücher“ ein. „Ohne überlieferte Worte wäre der Glaube undenkbar“, sagte er.



Die Regale der Stadtbibliothek sind mit Rollen versehen, um damit mehr Platz für Veranstaltungen zu schaffen.

„Märchenhaftes“ rund um den Haselsee

Kinderveranstaltung für 16. Juni geplant

HÜNFELD. Unter dem Titel „Märchenhaft und kunterbunt“ plant die Stadt Hünfeld für Sonntag, 16. Juni, eine große Kinderveranstaltung rund um den Haselsee. Wie Bürgermeister Stefan Schwenk dazu mitteilt, soll diese Kinderveranstaltung ans große Kinderfest von 2013 anknüpfen, bei dem sich auch die heimischen Schulen in das Programm eingebunden hatten.

In den zurückliegenden Jahren war auf solche Kinderveranstaltungen verzichtet worden, da das City-Marketing jedes Jahr im Juni eine große Kinderveranstaltung im Bürgerpark organisiert hatte. Diese Serie wird allerdings nicht mehr durchgeführt, so dass bereits im Jahr 2017 die Kulturkommission eine Empfehlung abgegeben hatte, ein neues Kinderfest zum Thema „Märchen und Mythen“ zu entwickeln. Sieben Schulen wollen sich mit

in das Rahmenprogramm einbringen. Es konnten ausgewählte Künstler für Workshops, Bühnenauftritte und Mitmachaktionen gewonnen werden. Am Haselsee soll eine überdachte Bühne für Theater-, Ballett- und Musikaufführungen aufgebaut werden. Die weiteren Aktionen finden rund um den Haselsee an den einzelnen Märchenfiguren statt. Unterstützt wird das Fest auch von der Hünfelder Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk und dem Café am Haselsee. Von 11 bis 16 Uhr gibt es Mitmach-Puppentheater, Workshops zur Herstellung von kreativen Kopfbedeckungen, Lesungen im Märchenzelt, ein Erlebnisreich der Vinzenz-von-Paul-Schule oder auch eine Seiltanzvorführung. Außerdem wird Graziella, die Waldfee, erwartet, es gibt Kinderschminken, Stockbrotenbacken, Bastelworkshops und Theater mit der Wigbertschule.

Mitgestalter des heutigen Hünfelds

Erster Ehrenstadtrat Willi Vogt wurde 80 Jahre / Empfang der Stadt Hünfeld

HÜNFELD. Keiner hat so lange im Magistrat der Stadt Hünfeld gewirkt wie der heutige Erste Ehrenstadtrat Willi Vogt. Jetzt gab es zu Ehren seines 80. Geburtstags einen Empfang im Stiftsgewölbe.

Dabei zeichnete Bürgermeister Stefan Schwenk das umfangreiche unternehmerische, aber auch kommunalpolitische Wirken des gebürtigen Hünfelders nach, der 1968 in den Magistrat gewählt wurde, dort bis 1981 als Stadtrat und dann als Erster Stadtrat und quasi „Vizebürgermeister“ bis 2006 tätig war. Er würdigte Vogt als einen Lokalpatrioten, der großen Anteil an der dynamischen Entwicklung seiner Heimatstadt über mehr als drei Jahrzehnte hatte.

Er sei als Unternehmer mit Weitblick ausgestattet gewesen. Von diesen Eigenschaften habe auch die Stadt Hünfeld in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in hohem Maße profitiert. Er habe die schwierigen Jahre nach der kommunalen Gebietsre-



Bürgermeister Stefan Schwenk beglückwünschte den Ersten Ehrenstadtrat Willi Vogt zum 80. Geburtstag. Im Hintergrund seine Ehefrau Elisabeth.

form in Hünfeld mitgestaltet und 1978 an der Seite des damals jungen Bürgermeisters Dr. Eberhard Fennel mit viel Vehemenz die positive Entwicklung Hünfelds mit vorangetrieben – sei es bei der Gewerbeansiedlung, der Umgestaltung der Innenstadt, dem Neubau des Krankenhauses und vielen anderen Projekten. Selbst wenn es schwierig wurde, habe er

Haltung.

Als geselliger Mensch, als Jäger und Vereinsmann, als erfolgreicher Geschäftsmann habe er viele Menschen gekannt und ein hohes Vertrauen erworben.

Willi Vogt sei im besten Sinne ein Unternehmer, denn er habe in seinem erfolgreichen Familienunternehmen, aber auch in der Politik stets etwas unter-

nommen und neue Herausforderungen angenommen.

Zuvor hatte Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell betont, dass die große Zahl an Weggefährten, die zu dem Empfang gekommen seien, ein Zeichen der Wertschätzung sei. Er wisse, dass Vogt als kleiner Junge in den Stiftsgewölben als Luftschutzkeller während des Zweiten Weltkrieges Zuflucht gesucht habe. Umso schöner sei es sicher für ihn heute, dass er am gleichen Ort in Frieden und Freiheit diesen besonderen Geburtstag feiern könne.

Willi Vogt stellte die Dankbarkeit in den Mittelpunkt seiner Ansprache. Dankbar sei er seiner Frau und Familie, denen er durch seine Ehrenämter oft viel habe zumuten müssen, seinem Sohn, der das Familienunternehmen erfolgreich weiterentwickelt habe, er sei stolz auf seine Tochter, die in Bayern mit ihrer Familie ein Textilhaus mit großem Erfolg betreibe. Dankbar sei er aber auch dafür, dass er an der Entwicklung Hünfelds habe mitwirken dürfen.